



**ANHANG  
GESCHÄFTS-  
BERICHT 2015**

## DIE JAHRESRECHNUNG

Die Jahresrechnung wird in Einklang mit dem Gesetz über die Gebäudeversicherung und 2015 erstmals auch in Übereinstimmung mit dem Swiss-GAAP-FER-Regelwerk – insbesondere mit dem Branchenstandard Swiss GAAP FER 41 – erstellt.

Im Geschäftsbericht wird die Jahresrechnung in verdichteter Form publiziert. Sie wird von dem durch die Revisionsstelle Ernst & Young AG geprüften Abschluss abgeleitet. Die verdichtete Jahresrechnung enthält nur einen Teil der Abschlussangaben, die nach Swiss GAAP FER erforderlich sind.

## BILANZ

	31.12.2015	1.1.2015
in 1'000 Franken gerundet		
<b>AKTIVEN</b>	<b>1'897'078</b>	<b>1'883'398</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Kapitalanlagen	1'727'805	1'700'706
- Geldmarktanlagen	94'092	176'103
- Obligationen	823'923	823'770
- Aktien	613'517	513'653
- Beteiligung	7'980	7'490
- Darlehen an Nahestehende	12'360	12'850
- Immobilien	166'840	166'840
- Edelmetalle	9'094	0
Langfristige Forderungen	761	761
Sachanlagen	14'707	19'556
Immaterielle Anlagen	10'754	11'410
<b>Umlaufvermögen</b>		
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'831	1'701
Vorräte	3'117	2'981
Forderungen	3'882	6'605
Flüssige Mittel	134'221	139'679
<b>PASSIVEN</b>	<b>1'897'078</b>	<b>1'883'398</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Reservefonds	1'232'197	1'173'359
Jahresergebnis	25'483	58'838
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Zweckgebundene Fonds	297'297	298'098
- Brandschutzreserven	82'880	83'623
- Erdbebenfonds	200'000	200'000
- Objektschutz	14'417	14'474
Versicherungstechnische Rückstellung für eigene Rechnung	71'161	77'385
Versicherungstechn. Schwankungs- und Sicherheitsrückstellung	90'459	90'756
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	37'504	41'467
Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	132'800	132'800
Passive Rechnungsabgrenzung	7'767	7'599
Verbindlichkeiten	2'409	3'097

## ZWECKGEBUNDENE FONDS

	2015
in 1'000 Franken gerundet	
<b>Brandschutz</b>	
Bestand per 1.1.	83'623
Verwendung	-743
<b>Total per 31.12.</b>	<b>82'880</b>
<b>Erdbebenfonds</b>	
Bestand per 1.1.	200'000
Aufwand für Rückversicherung	-11'950
Zuschuss an Erdbebenfonds	13'866
Zuweisung Ergebnis Kapitalanlagen	-1'916
<b>Total per 31.12.</b>	<b>200'000</b>
<b>Objektschutz</b>	
Bestand per 1.1.	14'474
Verwendung	-57
<b>Total per 31.12.</b>	<b>14'417</b>
<b>Total zweckgebundene Fonds</b>	<b>297'297</b>

## ERFOLGSRECHNUNG

	2015
in 1'000 Franken gerundet	
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	96'068
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-56'063
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellung	297
<b>Technisches Ergebnis</b>	<b>40'301</b>
Betriebsertrag für eigene Rechnung	63'626
- Brandschutzabgaben	33'542
- Übriger Betriebsertrag	30'084
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-82'113
- Subventionen und Beiträge	-16'484
- Personalaufwand	-28'334
- Verwaltungsaufwand	-21'993
- Übriger Aufwand	-15'301
Übriges betriebliches Ergebnis	18
Veränderung zweckgebundener Fonds	800
Ergebnis aus Kapitalanlagen	2'852
- Ertrag aus Kapitalanlagen	61'303
- Aufwand aus Kapitalanlagen	-58'451
- Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	0
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>25'483</b>
Betriebsfremdes Ergebnis	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>25'483</b>

## EIGENKAPITALNACHWEIS

	Reservefonds	Umbewertung nach Swiss GAAP FER 41 aus Neubewertung	Total
in 1'000 Franken gerundet			
<b>Eigenkapital per 31.12.2014</b>	<b>1'232'174</b>		<b>1'232'174</b>
Umbewertung Wertschriften		117'555	117'555
Umbewertung Immobilien		44'620	44'620
Umbewertung Subventionen		-29'353	-29'353
Umbewertung Rückstellung für Risiken Kapitalanlagen		-132'800	-132'800
<b>Eigenkapital per 1.1.2015</b>	<b>1'232'174</b>	<b>22</b>	<b>1'232'197</b>
<b>Jahresergebnis 2015</b>			<b>25'483</b>
<b>Eigenkapital per 31.12.2015</b>			<b>1'257'680</b>
Versicherungskapital per 31.12.2015: 483 Mrd. Franken Anteil des Eigenkapitals am Versicherungskapital: 2,604 Promille			

## SEGMENTSERFOLGSRECHNUNG

	2015
in 1'000 Franken gerundet	
<b>BRANDSCHUTZ</b>	
Brandschutzabgaben	11'740
Übrige Erträge	343
<b>Betriebsertrag</b>	<b>12'083</b>
Subventionen	-1'965
Personalaufwand	-6'710
Verwaltungsaufwand	-2'170
Übriger Aufwand	-1'432
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-12'277</b>
Technischer Zins	10
Veränderung zweckgebundener Fonds	185
<b>Segmentsergebnis</b>	<b>0</b>

	2015
in 1'000 Franken gerundet	
<b>FEUERWEHR</b>	
Brandschutzabgaben	21'802
Löschbeiträge Versicherungen	6'723
Übrige Erträge	24'449
<b>Betriebsertrag</b>	<b>52'974</b>
Subventionen und Beiträge	-14'462
Personalaufwand	-5'193
Verwaltungsaufwand	-18'277
Übriger Aufwand	-15'605
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-53'537</b>
Technischer Zins	5
Veränderung zweckgebundener Fonds	558
<b>Segmentsergebnis</b>	<b>0</b>

	2015
in 1'000 Franken gerundet	
<b>VERSICHERUNG</b>	
Bruttoprämien Feuer und Elementar	119'816
Stempelsteuer	-5'701
<b>Nettoprämien</b>	<b>114'115</b>
Rückversicherungsprämien Elementar	-6'097
Rückversicherungsprämien Erdbeben	-11'950
<b>Verdiente Prämien</b>	<b>96'068</b>
Feuerschäden	-51'963
Elementarschäden	-12'556
Veränderung Feuerschäden	4'208
Veränderung Elementarschäden	2'016
Regresse	2'231
<b>Schaden- und Leistungsaufwand</b>	<b>-56'063</b>
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellung	297
<b>Technisches Ergebnis</b>	<b>40'301</b>
Betriebsertrag	1'542
Beiträge	-57
Personalaufwand	-16'431
Verwaltungsaufwand	-2'784
Übriger betrieblicher Ertrag	88
Übriger betrieblicher Aufwand	-70
Veränderung zweckgebundener Fonds	-1'859
<b>Segmentsergebnis</b>	<b>20'730</b>

## ERGEBNIS KAPITALANLAGEN

	2015
in 1'000 Franken gerundet	
Ertrag Finanzanlagen	27'589
Realisierter Gewinn Finanzanlagen	10'823
Nicht realisierter Gewinn Finanzanlagen	15'201
Ertrag Immobilien	7'689
<b>Ertrag aus Kapitalanlagen</b>	<b>61'303</b>
Immobilienaufwand	-635
Realisierter Verlust Finanzanlagen	-18'261
Nicht realisierter Verlust Finanzanlagen	-38'072
<b>Aufwand aus Kapitalanlagen</b>	<b>-56'968</b>
<b>Anlageergebnis</b>	<b>4'335</b>
Verwaltungsaufwand	-1'483
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	0
<b>Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>	<b>2'852</b>
Zins auf Brandschutzreserven	-15
<b>Total Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>	<b>2'837</b>
Veränderung zweckgebundener Fonds	1'916
<b>Segmentergebnis</b>	<b>4'753</b>

## SPIEGEL IMMATERIELLE ANLAGEN UND SACHANLAGEN

	Immaterielle Anlagen	Total Sachanlagen	Sachanlagen Feuerwehr	Mobilien Administration	Anlagen im Bau
in 1'000 Franken gerundet					
<b>Nettobuchwert Anfangsperiode</b>	<b>5'000</b>	<b>24'727</b>	<b>21'982</b>	<b>1'661</b>	<b>1'084</b>
<b>Anschaffungswerte</b>					
Stand 1.1.2014	5'000	54'459	48'064	5'311	1'084
Zugänge	3'000	1'914	327	343	1'244
Abgänge		-2'408	-1'488	-545	-376
Umgliederungen	5'115		1'186		-1'186
<b>Bestand 31.12.2014</b>	<b>13'115</b>	<b>53'964</b>	<b>48'089</b>	<b>5'109</b>	<b>766</b>
Zugänge		1'745	570	359	817
Abgänge		-4'342	-3'115	-1'227	
Umgliederungen		918	1'161		-243
<b>Bestand 31.12.2015</b>	<b>13'115</b>	<b>52'285</b>	<b>46'704</b>	<b>4'242</b>	<b>1'339</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand 1.1.2014		-29'732	-26'082	-3'650	
Abschreibungen	-100	-6'068	-5'271	-797	
Abgänge	-1'605	1'105	624	481	
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>-1'705</b>	<b>-34'695</b>	<b>-30'729</b>	<b>-3'966</b>	
Zugänge	-656	-5'710	-5'105	-604	
Abgänge		3'458	2'461	997	
Umgliederungen		-632	-632		
<b>Bestand 31.12.2015</b>	<b>-2'361</b>	<b>-37'578</b>	<b>-34'005</b>	<b>-3'574</b>	
<b>Nettobuchwert 31.12.2015</b>	<b>10'754</b>	<b>14'707</b>	<b>12'700</b>	<b>668</b>	<b>1'339</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BEWERTUNGSGRUNDLAGEN UND -GRUNDSÄTZEN

### Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde im Berichtsjahr erstmals in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss-GAAP-FER-Regelwerk – insbesondere dem Branchenstandard Swiss GAAP FER 41 – erstellt. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Sie entspricht zudem dem Gesetz über die Gebäudeversicherung.

Die Jahresrechnung besteht aus den Segmenten Versicherung, Brandschutz sowie Feuerwehr und den Kapitalanlagen. Segmentsübergreifende, interne Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz konsolidiert dargestellt.

### Erstmalige Anwendung Swiss GAAP FER

Die Eröffnungsbilanz 2015 wurde an die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst. Die daraus folgenden Veränderungen sind im Eigenkapitalnachweis ersichtlich. Gemäss dem FER-Rahmenkonzept ist bei der erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER nur die Eröffnungsbilanz per 1.1.2015 offenzulegen, weil Vergleiche mit den Vorjahreszahlen, die auf den Vorschriften nach Obligationenrecht basieren, wenig aussagekräftig sind.

### Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Die Geldwerte in den Aufstellungen sind in der Regel in Tausend Schweizer Franken dargestellt und werden kaufmännisch gerundet. Dies kann zu Rundungsdifferenzen führen.

### Kapitalanlagen

#### Geldmarktanlagen

Die Geldmarktanlagen in den Kapitalanlagen werden zu Nominalwerten bewertet. Sie umfassen ebenfalls die Barmittelbestände der Kapitalanlagen.

#### Wertschriften

Die Bewertung von Wertschriften erfolgt zu aktuellen Werten per 31. Dezember 2015. Aufgelaufene Erträge (Marchzinsen) werden über die jeweilige Anlagekategorie bilanziert und als nicht realisierte Erträge erfolgswirksam verbucht.

#### Darlehen an Nahestehende

Darlehen an Nahestehende stellt das langfristige Darlehen an die GVZ Immobilien AG dar. Es wird zum Nominalwert bewertet.

#### Beteiligung an der GVZ Immobilien AG

Die 100%-Beteiligung an der GVZ Immobilien AG stellt eine Renditeanlage dar. Deren Bewertung wird mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) periodisch durch externe Fachexperten ermittelt. Die nächste Bewertung wird 2016 durchgeführt. Danach erfolgt sie im Minimum alle drei Jahre. Bei relevanten Veränderungen erfolgt eine Wertberichtigung.

#### Immobilien-Direktanlagen

Die Immobilien und Grundstücke werden als Kapitalanlagen ausgewiesen. Renditeobjekte werden nach dem Marktwert bewertet. Dazu gehört auch das Verwaltungsgebäude an der Thurgauerstrasse 56 in Zürich, dessen Mieterschaft sich aus internen und externen Parteien zusammensetzt. Die selbst genutzte Liegenschaft in Bachenbülach, in der das Logistikzentrum der Feuerwehr betrieben wird, wird ebenso nach dem Marktwert bewertet. Die Bewertung zum Marktwert erfolgt mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) und basiert auf standort- und liegenschaftsbezogenen Kriterien. Sie wird von externen Fachexperten periodisch überprüft. Die Überprüfung findet im Minimum alle

drei Jahre statt. Bei wesentlichen Veränderungen erfolgt eine Wertberichtigung.

#### Langfristige Forderung

Langfristige Forderungen sind Ansprüche der GVZ gegenüber Dritten, welche nicht innert Jahresfrist fällig sind. Darunter fällt das Mietzinsdepot im Zusammenhang mit der Einsatzleitzentrale im Flughafen Zürich.

### Sachanlagen

Investitionen in bewegliche Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden auf den Anschaffungskosten über die Nutzungsdauer wie folgt linear abgeschrieben:

Anlagegruppen	Nutzungsdauer
Fahrzeuge und Anlagen der Feuerwehr	10 Jahre
Mobilien der Feuerwehr	5 Jahre
Mobilien Administration	4 Jahre
Informatikinfrastruktur (Hard- und Software)	4 Jahre
Die allgemeine Aktivierungsgrenze beträgt 5'000 Franken.	

### Immaterielle Anlagen

Das mit der Teilfinanzierung des Ausbildungszentrums Andelfingen erworbene Recht, das Ausbildungszentrum für eigene Zwecke zu nutzen, wird als immaterielle Anlage ausgewiesen. Die Abschreibung wird linear über die Nutzungsdauer von 20 Jahren vorgenommen.

### Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt zu aktuellen Werten und nach folgenden Grundsätzen:

- Aktive Rechnungsabgrenzung zum Nominalwert
- Vorräte zum Einstandspreis
- Forderungen zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen
- Flüssige Mittel zum Nominalwert

Vorräte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Es wird die Durchschnittskostenmethode verwendet. Die flüssigen Mittel umfassen kurzfristige Anlagen. Dazu gehören insbesondere Festgeldanlagen.

### Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Eigenkapitalnachweis ersichtlich. Die Umbewertung im Rahmen der erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER 41 wurde direkt dem Eigenkapital zugewiesen.

Der Reservefonds umfasst die aufgelaufenen Rechnungsüberschüsse. Ausser für Erdbebenschäden haftet die GVZ für ihre Verbindlichkeiten mit dem Reservefonds. Das Jahresergebnis wird im Folgejahr auf Beschluss des Verwaltungsrats dem Reservefonds gutgeschrieben.

### Verbindlichkeiten

#### Brandschutzreserven: Brandschutz und Feuerwehr

Die Brandschutzreserven werden aus den Ergebnissen der Segmente Brandschutz und Feuerwehr geäuft oder zur Deckung von Aufwandsüberschüssen verwendet.

#### Erdbebenfonds

Versicherte Erdbebenschäden werden aus dem Erdbebenfonds gedeckt. Der Erdbebenfonds wird mit dem anteilmässigen Ergebnis aus den Kapitalanlagen geäuft oder belastet. Die Erdbebedeckung beträgt 1 Mrd. Franken. Sie wird durch den Abschluss einer Rückversicherung und durch das Fondsvermögen vollständig sichergestellt.

#### Objektschutzfonds für die Finanzierung von Massnahmen gegen Hochwasser

Mit dem Fonds werden Objektschutzmassnahmen gegen Hochwasser und Erdbeben gefördert, um mit finanziellen Beiträgen vorbeugende Massnahmen zur Schadenminderung an bestehenden Gebäuden

im Ereignisfall beizutragen. Die Gewährung von Beiträgen (Zusicherungsende) ist bis 31. Dezember 2017 befristet.

#### Versicherungstechnische Rückstellung für eigene Rechnung

Für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretenen Schadenfälle werden Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung der künftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Entschädigungen darstellen. Die zur Berechnung eingesetzten Verfahren beruhen auf den Kenntnissen und der Erfahrung der für die Schadenregulierung verantwortlichen Versicherungsfachleute.

#### Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellung

Die Rückstellung basiert auf der Grossschadengrenze als 40-Jahres-Ereignis respektive auf der IRG-Kapazität (Interkantonale Risikogemeinschaft). Die Kapazität der IRG beträgt 1,2 Mrd. Franken. Die damit verbundene Verpflichtung wird proportional zum Versicherungskapital auf die Gebäudeversicherungen aufgeteilt. Für die GVZ resultiert eine maximale Beitragsverpflichtung von 236 Mio. Franken. Die Bildung und die Auflösung der Rückstellung können bis zu dieser Beitragsverpflichtung abzüglich der Deckung durch Rückversicherer erfolgen.

#### Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Es handelt sich um Rückstellungen, welche nicht im direkten Zusammenhang mit dem Versicherungsgeschäft stehen. Diese werden gebildet, wenn am Bilanzstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus der Vergangenheit besteht, welche der Höhe oder dem Zeitpunkt nach unbestimmt ist. Sie wird auf der Basis des wahrscheinlichen Mittelabflusses bewertet. Die Bildung erfolgt aufgrund der Zusicherung, die Auflösung durch Zahlung oder Verfall.

#### Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Wertschwankungsreserve wird für die Marktrisiken im Bereich der Kapitalanlagen gebildet oder aufgelöst, um ausserordentlich grosse Wertschwankungen abzufedern. Sie stellt die Tragbarkeit der Anlagerisiken sicher. Um die Renditeziele zu erreichen, ist es erforderlich, Anlagerisiken einzugehen. Der festgelegte Prozentsatz ist abhängig von den Risiko-

und Ertragseigenschaften der Anlagestrategie sowie vom angestrebten Sicherheitsniveau und vom Betrachtungshorizont. Falls die Kapitalanlagen in der Berichtsperiode überdurchschnittlich grossen Wertverlust erfahren, kann die Rückstellung bis zum Mindestzielwert aufgelöst werden. Bei grossen Wertgewinnen wird die Rückstellung erfolgswirksam bis zum Maximalzielwert erhöht.

Eine Performance der Kapitalanlagen zwischen -2% und +3% liegt im Rahmen eines ordentlichen Schwankungsbereichs. Darüber hinausgehende Werte können unter Einhaltung der Mindest- und Maximalzielwerte über die Rückstellungen aufgefangen werden.

#### Rechnungsabgrenzungen und Verbindlichkeiten

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

#### Eventualverbindlichkeiten

##### Interkantonale Risikogemeinschaft (IRG), Bern

In Bezug auf Elementarschäden besteht per 31. Dezember 2015 eine maximale Beitragsverpflichtung gegenüber der Interkantonalen Risikogemeinschaft in der Höhe von 236 Mio. Franken (Vorjahr 237 Mio. Franken).

##### Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV), Bern

Gegenüber dem Interkantonalen Rückversicherungsverband besteht per 31. Dezember 2015 eine Nachschusspflicht von 18 Mio. Franken (Vorjahr 18 Mio. Franken).

#### Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

Die Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der GVZ sind im Personalaufwand enthalten. Die sieben Mitglieder des Verwaltungsrats wurden 2015 mit insgesamt 142'000 Franken brutto entschädigt. Das Honorar des Verwaltungsratspräsidenten ging an den Kanton Zürich. Die Brutto-lohnsumme der sieben Mitglieder umfassenden Geschäftsleitung belief sich auf 1,6 Mio. Franken.



Ernst & Young AG  
Maagplatz 1  
Postfach  
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An den Verwaltungsrat der

**Gebäudeversicherung Kanton Zürich, Zürich**

Zürich, 12. Februar 2016

#### Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers zum verdichteten Abschluss

Der beigefügte verdichtete Abschluss – bestehend aus der verdichteten Bilanz zum 31. Dezember 2015, der verdichteten Betriebsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie den damit zusammenhängenden Angaben – ist abgeleitet von dem geprüften Abschluss der Gebäudeversicherung Kanton Zürich für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr. Wir haben in unserem Bericht vom 12. Februar 2016 eine nicht modifizierte Prüfungsaussage zu jenem Abschluss abgegeben. Jener Abschluss und der verdichtete Abschluss spiegeln nicht die Auswirkungen von Ereignissen wider, die nach dem Datum unseres Berichts zu jenem Abschluss eingetreten sind.

Der verdichtete Abschluss enthält nicht alle Abschlussangaben, die nach dem angewandten Regelwerk der Rechnungslegung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erforderlich sind. Daher ist das Lesen des verdichteten Abschlusses kein Ersatz für das Lesen des geprüften Abschlusses der Gebäudeversicherung Kanton Zürich.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates für den verdichteten Abschluss

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Verdichtung des geprüften Abschlusses auf der in der Angabe „Grundlage für die Erstellung des verdichteten Abschlusses“ beschriebenen Grundlage.

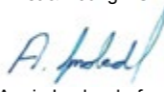
#### Verantwortung des Abschlussprüfers

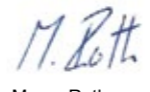
Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 „Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss“ durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil zu dem verdichteten Abschluss abzugeben.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung steht der verdichtete Abschluss, der von dem geprüften Abschluss der Gebäudeversicherung Kanton Zürich für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr abgeleitet ist, auf der in der Angabe „Grundlage für die Erstellung des verdichteten Abschlusses“ beschriebenen Grundlage in allen wesentlichen Belangen mit jenem Abschluss in Einklang.

Ernst & Young AG

  
Armin Imoberdorf  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

  
Marco Roth  
Zugelassener Revisionsexperte

## DIE STATISTISCHEN AUSWERTUNGEN DER GVZ

Die statistischen Auswertungen der GVZ geben einen Überblick über verschiedene Kennzahlen aus den Abteilungen Brandschutz, Feuerwehr und Versicherung.

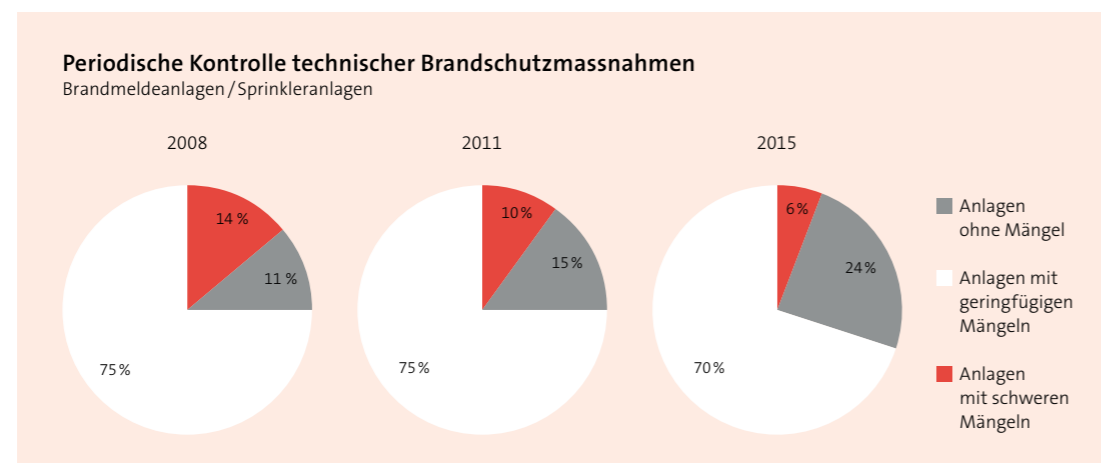
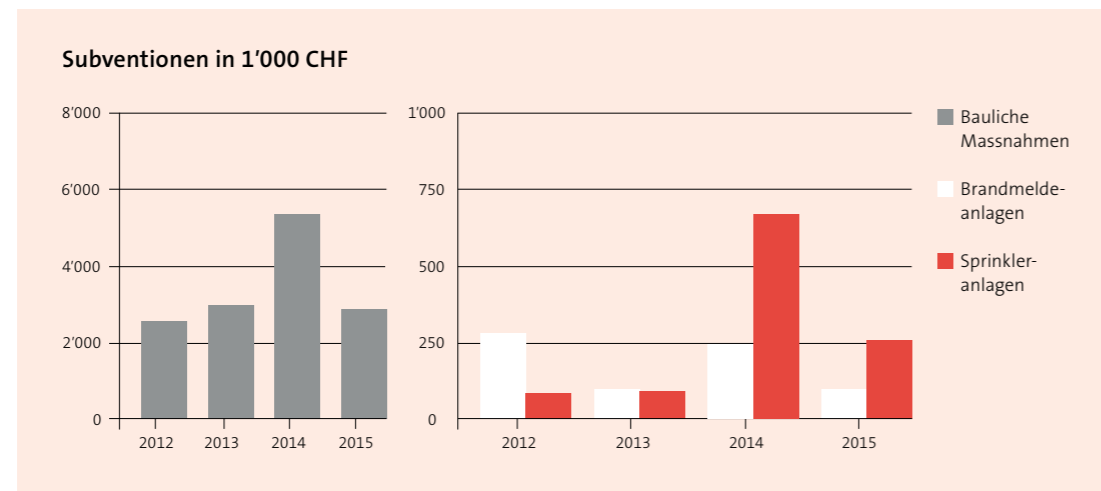
Zahlen und Fakten	2015	2014
Versicherte Gebäude*	291'647	290'585
Versicherungskapital**	483,0 Mrd. Franken	475,1 Mrd. Franken
GVZ-Versicherungsindex	1'025 Punkte	1'025 Punkte
Prämienertag	119,8 Mio. Franken	117,8 Mio. Franken
Brandschutzabgaben	33,5 Mio. Franken	33,0 Mio. Franken
Schadensumme***	60,7 Mio. Franken	47,7 Mio. Franken
Reservefonds****	1'232,2 Mio. Franken	1'173,3 Mio. Franken
Erdbebenfonds	200,0 Mio. Franken	200,0 Mio. Franken
Hauptberufliche Mitarbeitende	116	107
Nebenberuflich für die GVZ tätige Mitarbeitende	254	254

\* inkl. Neubauten  
 \*\* inkl. Bauzeitversicherung  
 \*\*\* abgeschätzte Schadensumme  
 \*\*\*\* vor Ergebnisverteilung



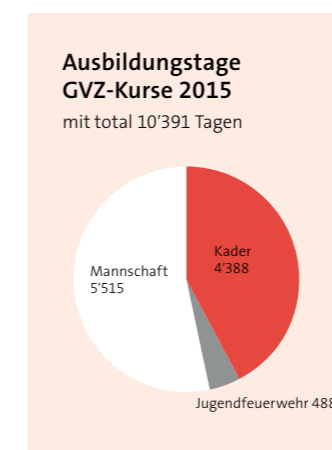
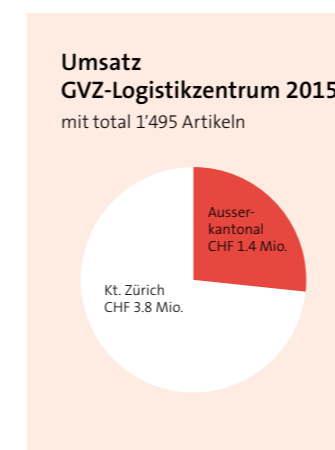
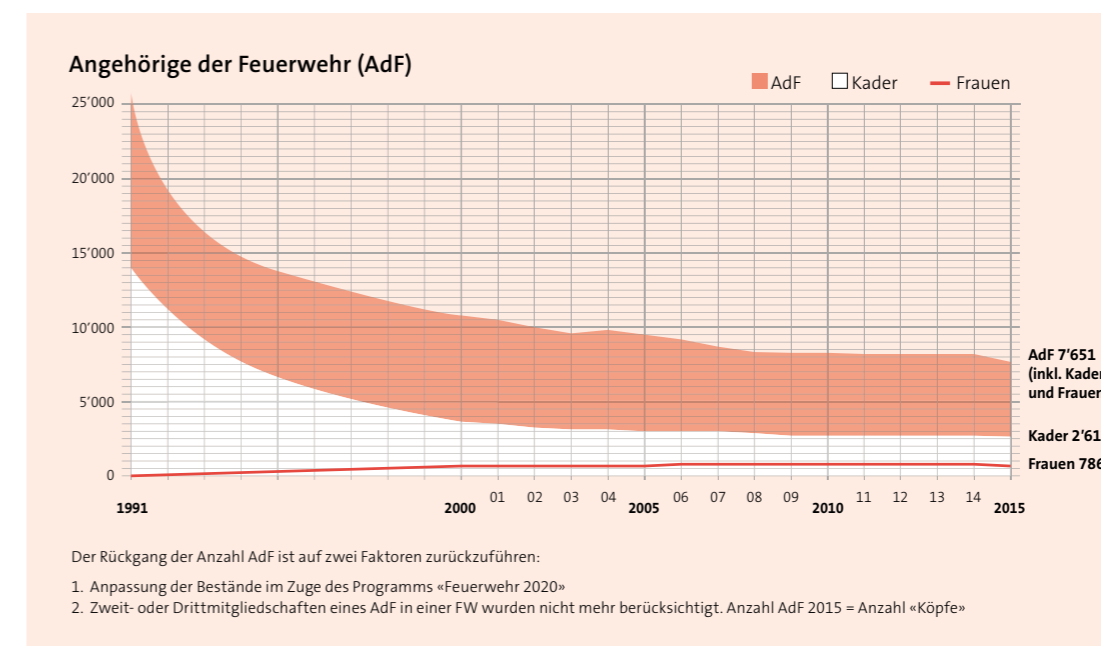
## TÄTIGKEITSBERICHT BRANDSCHUTZ

Brandschutz		
	2015	2014
Vernehmlassungen im Baubewilligungsverfahren und Stellungnahmen zu Bauvorhaben, Sanierungen, Verbesserungen	761	780
Erteilen von Bewilligungen für Feuerungsanlagen, für brennbare Flüssigkeiten und Gase, für explosionsgefährliche Stoffe	109	172
Periodische Kontrolle der Blitzschutzsysteme	2'294	2'310
Abnahme neuer/geänderter Blitzschutzsysteme, Nachkontrollen	1'039	923
Anzahl Lehrgänge/Teilnehmende	4/96	2/48
Anzahl Informationsveranstaltungen/Teilnehmende	2/367	7/388
Gehaltene Fachreferate/Teilnehmende	59/3'976	62/4'916



## TÄTIGKEITSBERICHT FEUERWEHR

Feuerwehr		
	2015	2014
Anzahl Feuerwehren (2 Berufsfeuerwehren mit Stützpunktaufgaben, 12 Miliz-Stützpunktfeuerwehren, 18 Betriebsfeuerwehren, 89 Ortsfeuerwehren mit 1 Betriebslöschzug)	121	122
Angehörige der Feuerwehr (davon Anzahl Frauen)	7'651 (786)	8'124 (822)
Anzahl Angehörige der Jugendfeuerwehr	443	473
Inspektionen (ordentliche und Nachinspektionen)	43	46
Instruktoren/Fachausbilder	118/155	113/131
Logistikzentrum Bachenbülach: Anzahl Artikel/Jahresumsatz	1'495/CHF 5'166'190	1'464/CHF 6'125'115
Feuerwehreinätze/Einsatzstunden	15'683/167'128	14'556/186'747



**Fahrzeugbeschaffungen 2015**

Ersteinsatzfahrzeug	1
Öl-/Wasserwehrfahrzeuge	4
Personentransportfahrzeuge (Atemschutz)	2
Personentransportfahrzeuge (Sanität)	4
Mehrzweckfahrzeuge	4
Verkehrsgruppenfahrzeug	1
Tanklöschfahrzeuge	2

## TÄTIGKEITSBERICHT VERSICHERUNG

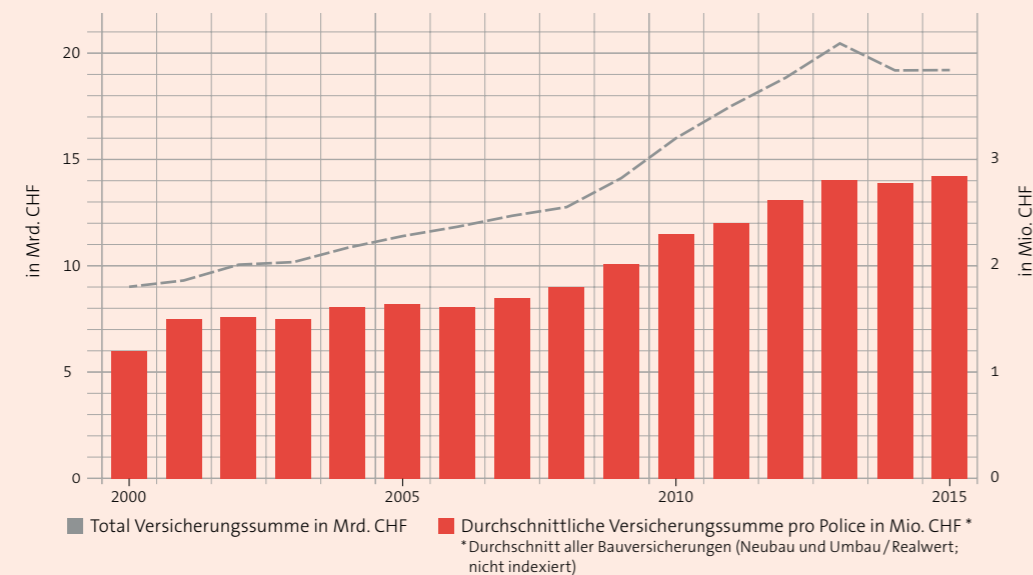
### Versicherung

	2015	2014
Abschlüsse Bauzeitversicherungen	4'089	4'075
Gebäudeschätzungen: Einzelschätzungen/Revisionsschätzungen	8'672/16'928	9'724/15'954
Anzahl anerkannte Feuerschäden/anerkannte Elementarschäden	1'218/2'307	1'233/1'540
Anzahl geleistete Schätzerstunden	60'829	60'130
Anzahl versandte Jahresprämienrechnungen	207'116	207'066
Anzahl Handänderungen und Verwalterwechsel	30'471	31'841
Anzahl neu eröffnete Beratungen Naturgefahren (nur Hochwasser)	312	360

### Bauzeitversicherungen 2015

Gebäudestatus	Anzahl Gebäude	Versicherungssumme in Mrd. Franken	in %
Umbauten	3'593	5,917	31,0
Neubauten	3'131	13,200	69,0
<b>Total</b>	<b>6'724</b>	<b>19,117</b>	<b>100,0</b>

### Entwicklung Bauzeitversicherung 2000–2015



Ab 2009 steigen die totale Versicherungssumme wie auch die durchschnittliche Versicherungssumme pro Police stark an. Der Anstieg ist in der verdichteten Bauweise begründet. Der Trend geht in Richtung Wohnblockbauten anstatt von Einfamilienhausbauten sowie Grossbauten im Büro- und Industriebereich.

### Versicherter Gebäudebestand nach Nutzung 2015

Hauptnutzung	Anzahl Gebäude	Versicherungssumme in Mrd. Franken	in %
Öffentliche Gebäude	11'236	86,268	18,6
Wohngebäude	189'341	292,986	63,2
Land- und Forstwirtschaft	22'731	12,674	2,7
Verkehrswesen	1'622	7,470	1,6
Handel	1'223	9,826	2,1
Industrie und Gewerbe	12'314	38,012	8,2
Gastgewerbe	557	5,637	1,2
Nebengebäude	49'492	11,007	2,4
<b>Total</b>	<b>288'516</b>	<b>463,880</b>	<b>100,0</b>

### Versicherter Gebäudebestand geografisch nach Bezirk 2015

Bezirk	Anzahl Gebäude	Versicherungssumme in Mrd. Franken	in %
Affoltern	16'212	15,200	3,3
Andelfingen	14'194	10,899	2,4
Bülach	28'550	46,626	10,0
Dielsdorf	19'685	24,706	5,3
Dietikon	13'317	23,755	5,1
Hinwil	27'723	25,452	5,5
Horgen	24'446	36,836	7,9
Meilen	25'202	35,608	7,7
Pfäffikon	17'725	16,966	3,7
Uster	24'887	34,805	7,5
Winterthur	40'107	47,159	10,2
Zürich	36'468	145,868	31,4
<b>Total</b>	<b>288'516</b>	<b>463,880</b>	<b>100,0</b>

### Die 10 grössten Schäden im Jahr 2015

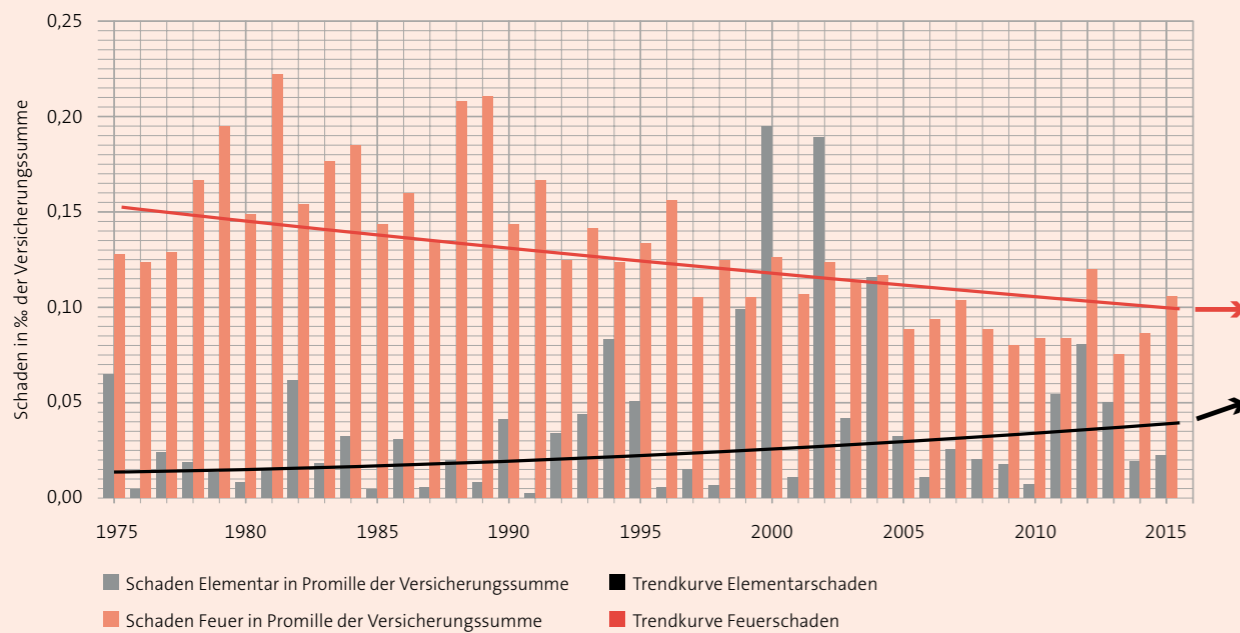
Datum	Bezirk	Gebäude bzw. Zweckbestimmung	Ursache	Betrag in Franken
06.–09.06.2015	Affoltern am Albis, Dietikon, Horgen	Diverse Gebäude	Überschwemmung	5'400'000
08.07.2015	Winterthur	Lagergebäude	Blitz	2'200'000
31.03.2015	Ganzer Kanton	Diverse Gebäude	Sturm	2'100'000
17.02.2015	Zürich	Wohn-/Geschäftshaus	Brand, technischer Defekt	1'900'000
28.07.2015	Affoltern am Albis	Scheune	Brand, unbekannt	1'600'000
23.04.2015	Meilen	Wohnhaus	Brand, Schweissen, Löten	1'500'000
16.02.2015	Horgen	Wohnhaus	Brand, Zimmerofen	1'300'000
23.03.2015	Horgen	Wohnhaus	Brand, Apparatemangel	1'100'000
25.06.2015	Bülach	Alterssiedlung	Brand, bestimmungsmässiges Feuer	1'100'000
15.06.2015	Winterthur	Fabrikgebäude	Brand, technischer Defekt	1'100'000

### Feuerschäden nach Nutzung der Gebäude

Hauptnutzung	2015			10-Jahre-Mittel		
	Anzahl Fälle	Schadenssumme* in Franken	in %	Anzahl Fälle	Schadenssumme in Franken	in %
Öffentliche Gebäude	77	7'230'452	14,8	102	4'557'854	11,4
Wohngebäude	1'000	29'840'413	60,9	1'226	22'541'606	56,2
Land- und Forstwirtschaft	54	5'049'264	10,3	70	3'116'450	7,8
Verkehrswesen	1	22'000	0,0	5	288'381	0,7
Handel	5	311'720	0,6	12	942'461	2,4
Industrie und Gewerbe	53	6'131'031	12,5	59	5'513'691	13,8
Gastgewerbe	8	155'100	0,3	12	2'310'846	5,8
Nebengebäude	20	312'062	0,6	32	770'162	1,9
<b>Total</b>	<b>1'218</b>	<b>49'052'042</b>	<b>100,0</b>	<b>1'518</b>	<b>40'041'451</b>	<b>100,0</b>

\* abgeschätzte Schadenssumme

### Trend der Feuer- und Elementarschäden (in Relation zur Versicherungssumme)



Der Trend der Feuerschäden ist abnehmend. Dies begründet sich durch einen etablierten und wirksamen Brandschutz. Hingegen steigt der Trend der Elementarschäden kontinuierlich an. Für den Anstieg verantwortlich sind klimatische Veränderungen sowie die (noch) wenig ausgeprägte Sensibilisierung für mögliche Auswirkungen von Elementarereignissen auf Gebäude. Mit geeigneten Präventionsmassnahmen und Objektschutzberatung wirkt die GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich diesem Trend entgegen.

### Schadenursache der Feuerschäden

Vermutete Schadenursache	2015			10-Jahre-Mittel		
	Anzahl Fälle	Schadenssumme* in Franken	in %	Anzahl Fälle	Schadenssumme in Franken	in %
Feuerungsanlagen	86	4'308'633	8,8	94	2'841'787	7,1
Bestimmungsmässiges Feuer**	205	7'193'000	14,7	290	10'393'492	26,0
Selbstentzündungen	45	423'224	0,9	98	1'914'935	4,8
Explosionen	40	1'141'782	2,3	34	632'978	1,6
Elektrizität***	404	18'120'940	36,9	425	12'214'830	30,4
Blitzschläge	240	3'907'562	8,0	328	1'865'533	4,7
Brandstiftungen	52	3'256'732	6,6	142	7'220'184	18,0
Andere bekannte Ursachen	138	7'403'669	15,1	95	2'040'253	5,1
Unbekannte Ursachen	8	3'296'500	6,7	12	917'459	2,3
<b>Total</b>	<b>1'218</b>	<b>49'052'042</b>	<b>100,0</b>	<b>1'518</b>	<b>40'041'451</b>	<b>100,0</b>

\* abgeschätzte Schadenssumme

\*\* Kerzen, Lötlampen, Schweissbrenner, Rauchzeug

\*\*\* Installationsfehler, Apparatemängel, unsachgemässe Verwendung von Apparaten

### Feuerschäden nach Schadenhöhe 2015

Schadenssumme in Franken	Anzahl Fälle	in %	Schadenssumme* in Franken	in %
0 bis 5'000	703	57,8	1'485'624	3,0
5'001 bis 50'000	390	32,0	6'341'671	13,0
mehr als 50'000	125	10,2	41'224'747	84,0
<b>Total</b>	<b>1'218</b>	<b>100,0</b>	<b>49'052'042</b>	<b>100,0</b>

\* abgeschätzte Schadenssumme

**Elementarschäden nach Nutzung der Gebäude**

Hauptnutzung	2015			10-Jahre-Mittel		
	Anzahl Fälle	Schadenssumme* in Franken	in %	Anzahl Fälle	Schadenssumme in Franken	in %
Öffentliche Gebäude	126	962'459	8,3	179	1'935'522	11,1
Wohngebäude	1'700	7'850'495	67,9	3'065	11'522'578	66,1
Land- und Forstwirtschaft	220	711'233	6,1	276	1'145'651	6,6
Verkehrswesen	14	54'316	0,5	10	139'673	0,8
Handel	22	165'467	1,4	24	263'290	1,5
Industrie und Gewerbe	131	1'137'302	9,9	185	1'928'314	11,0
Gastgewerbe	12	83'900	0,7	12	101'376	0,6
Nebengebäude	82	601'053	5,2	118	408'099	2,3
<b>Total</b>	<b>2'307</b>	<b>11'566'225</b>	<b>100,0</b>	<b>3'869</b>	<b>17'444'503</b>	<b>100,0</b>

\* abgeschätzte Schadenssumme

**Schadenursache der Elementarschäden**

Vermutete Schadenursache	2015			10-Jahre-Mittel		
	Anzahl Fälle	Schadenssumme* in Franken	in %	Anzahl Fälle	Schadenssumme in Franken	in %
Sturm	1'440	4'063'452	35,1	1'211	2'695'168	15,4
Hagel	192	763'045	6,6	2'113	10'862'017	62,3
Überschwemmung	541	6'383'587	55,2	470	3'643'026	20,9
Erdrutsch, Steinschlag	0	0	0,0	3	23'932	0,1
Schneedruck	134	356'141	3,1	72	219'861	1,3
Lawinen	0	0	0	0	499	0
Erdbeben	0	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>2'307</b>	<b>11'566'225</b>	<b>100,0</b>	<b>3'869</b>	<b>17'444'503</b>	<b>100,0</b>

\* abgeschätzte Schadenssumme

**Elementarschäden nach Schadenhöhe 2015**

Schadenssumme in Franken	Anzahl Fälle	in %	Schadenssumme* in Franken	in %
0 bis 5'000	1'885	81,7	2'960'393	25,6
5'001 bis 50'000	382	16,6	4'598'368	39,8
mehr als 50'000	40	1,7	4'007'464	34,6
<b>Total</b>	<b>2'307</b>	<b>100,0</b>	<b>11'566'225</b>	<b>100,0</b>

\* abgeschätzte Schadenssumme

 **GVZ** GEBÄUDEVERSICHERUNG  
KANTON ZÜRICH

**SICHERN & VERSICHERN**

Thurgauerstrasse 56  
Postfach · 8050 Zürich  
T 044 308 21 11 · F 044 303 11 20  
info@gvz.ch · www.gvz.ch